



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

AUS DEM INHALT

**Seniorenheim
feierlich eröffnet**
Seite 3



**Unsere
Gesundheit**
Seite 4



**Betriebe sagen JA
zu Hallein**
Seite 6/7



**Jahresbudget
2014**
Seite 7



Advent und Weihnachten in Hallein

Einstimmung auf die Heilige Nacht und das Fest der Liebe



Die prächtige neue Halleiner Salzkrippe. Bild: J. Wind

Die Adventzeit ist die Vorbereitungen auf Weihnachten, für viele Menschen die schönste Zeit im Jahr. Der Name „Advent“ stammt aus dem lateinischen (adventus) und bedeutet übersetzt „Ankunft“. Im 5. Jahrhundert wurde im Gebiet um Ravenna in Italien erstmals Advent gefeiert. Auch Hallein erstrahlt bereits im wunderschönen, weihnachtlichen Glanz. Schöne und feine Adventmärkte, Ausstellungen und viele Aktivitäten verbreiten Advent- und Weihnachtsstimmung und bringen Freude auf das große Fest. In der Altstadt am Bayrhamerplatz bieten liebevoll dekorierte Hütten ausgewählte Produkte aus der Region wie Salzburger Natursalz, Weihnachtsdekorationen, Geschenkartikel und Handwerkskunst bis hin zu kulinarischen Schmankerl. Hervorzuheben ist die neue Halleiner Salzkrippe, die die heimische Künstlerin Johanna Schwaiger geschaffen hat. In der Alten Saline auf der Pernerinsel gibt es wieder den traditionellen Adventmarkt im historischen Gebäude. Jeden Samstag und Sonntag werden weihnachtliche Rahmenprogramme angeboten. Geöffnet sind diese Adventmärkte jeweils Freitag von 13 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr. Das Stille Nacht Museum ist täglich geöffnet, es gibt romantische Kutschenfahrten, am 23. Dezember wandert der „Nochtei“ (Nachtwächter) in Begleitung der „Sieber Sound Formation“ durch die Altstadt und am 24. Dezember besucht das Christkind die Salzwelten am Dürrnberg und am Gruber-Grab bei der Stadtpfarrkirche findet die traditionelle Feier statt. Viele weitere Veranstaltungen runden das umfangreiche Advent- und Weihnachtsprogramm ab. Ein Folder mit allen Veranstaltungen liegt in den Geschäften bzw. beim Tourismusverband auf der Pernerinsel auf.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr geht zu Ende. Gerade die Adventzeit und der bevorstehende Jahreswechsel laden ein, innezuhalten und zurückzuschauen. Vor ziemlich genau sechs Monaten tauschte unser Ehrenbürger Dr. Christian Stöckl den Bürgermeistersessel mit jenem des Landeshauptmann-Stellvertreters. Im Zuge dieses Wechsels wählte mich die Stadtgemeindevertretung zum Bürgermeister unserer schönen Stadt. Für dieses Vertrauen bin ich sehr dankbar. Lässt man das zu Ende gehende Jahr 2013 Revue passieren, so stellt man unzweifelhaft fest, es hat sich viel getan in Hallein. Es ist nicht möglich, die Fülle an Ereignissen und Leistungen hier aufzuzählen. Ich werde Sie darüber ausführlich in den Ortsteilgesprächen im Jänner 2014 informieren. Auszugsweise möchte ich aber erwähnen:

- Zweimal wurden wir vom Hochwasser heimgesucht, wobei die vorgezogenen Hochwasserschutzbauten an der Alm sowie die bis dahin errichteten Schutzbauten an der Salzach, die vorausblickend angeschafften mobilen Hochwasserschutzzelemente, das Zusammenwirken der Einsatzkräfte, des Krisenstabes, der vorbildliche, unermüdliche Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Hallein sowie die großartig, kameradschaftlich unterstützenden Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden eine Katastrophe verhinderten. Der Bau des Hochwasserschutzes Altstadt schreitet zügig voran.
- Das Kinderbetreuungsangebot wurde erweitert und verbessert. Wir betreuen aktuell fast 1.100

Kinder in mehr als 60 Gruppen mit rund 150 Mitarbeitern.

- Das neue Seniorenheim wurde eröffnet. Das beeindruckende Bauwerk prägt nun die Neustadt und sichert die Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf hohem Niveau. Es handelt sich zweifelsfrei für unsere Stadt um ein Jahrhundertbauwerk.
- Der fertiggestellte Geh- und Radweg an der B 159 sowie die anlässlich der Sanierung der Almbrücke L 105 hergestellte Querungshilfe setzen wichtige Akzente zur Verkehrssicherheit in Hallein.
- Die aktive Raumordnungs- und Betriebsansiedlungspolitik trägt Früchte. So übersiedelte bspw. die Colordruck GmbH nach Hallein und beschäftigt am Standort in Gamp 30 Mitarbeiter. Der Gewerbe- und Industriepark „Papierfabrik Hallein“ bringt 200 neue Arbeitsplätze. Der Stadtkernfonds entwickelt sich zur Erfolgsstory. Seit der Gründung im Oktober 2010 konnten 18 Betriebe in der Altstadt über diese Finanzierungsschiene angesiedelt werden.

Ein guter Start ins neue Jahr bedingt ein ausgeglichenes Budget! Mit diesem Leitgedanken habe ich mein erstes Budget zeitgerecht und ausgeglichen der Gemeindevertretung präsentiert. Als Bürgermeister und Finanzreferent freut es mich natürlich ganz besonders, dass wir damit unseren erfolgreichen Finanz- und Wirtschaftskurs fortsetzen können.

Ein Budget ist in Zahlen gegossene Politik.

Die Einnahmen und Ausgaben umfassen ein Gesamtvolumen von 68,5 Millionen Euro. Wir haben alle Positionen sorgfältig kalkuliert sowie gewissenhaft und wirklichkeitsnah nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht erfasst. Besonders freut es mich, dass wir 2014 auf Gebührenerhöhungen verzichten und das Gesellschaftsleben in all seiner Vielfalt wiederum – wie gewohnt – fördern können. Für Subventionen in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Soziales und Integration konnten nämlich insgesamt 2 Millionen Euro ungekürzt veranschlagt werden – ein deutliches Zeichen der Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit.

Ehrenamtliche Arbeit ist für die Gesellschaft wichtig und unverzichtbar für die Menschen und unsere Stadt. Es ist etwas Lebendiges und Kostbares für die Identität von Land und Leuten. Die großen Projekte des außerordentlichen Haushalts sind die Fertigstellung und Ausfinanzierung des neuen Seniorenheimes, das Sportzentrum Gamp, der Hochwasserschutz und die kommunale Infrastruktur (Straßen, Brücken, Wasserversorgung, Kanal-Trennsystem, gemeindeeigene Wohnhäuser). Der Schuldenstand steigt zwar wegen der Finanzierung des „Jahrhundertprojektes“ Seniorenheim, er bleibt aber in einem verantwortbaren Bereich.

Konsolidierte Finanzen sind mir ein Kernanliegen und stellen einen zentralen Bereich meiner Arbeit als Bürgermeister dar. Sie sind die wesentlichste Grundlage für ein erfolgreiches kommunalpolitisches Arbeiten. Dieser Politik habe ich mich verschrieben. Einer Kommunalpolitik, die sich um die Anliegen der Bevölkerung kümmert und die sozialen, wirtschaftlichen, infrastrukturellen, bildungs- und gesellschaftspolitischen Aufgaben einer modernen Kommune erfüllt. Deshalb werde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass der Finanz- und Wirtschaftskurs stimmt, Hallein ein attraktiver Standort für die Betriebe bleibt, sich Betriebe ansiedeln und die Stadt anstehende Pflichtaufgaben erfüllt. Hierzu zähle ich insbesondere die Kinderbetreuung, den Hochwasserschutz, die Gesundheitsversorgung und die Sanierung des Altstadtpfisters.

Sehr geehrte Damen und Herren, für unsere Stadt, vor allem aber für mich geht ein abwechslungsreiches und herausforderndes Jahr zu Ende. Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein harmonisches Weihnachtsfest, viel Kraft, Energie und Erfolg für Ihre Ziele 2014, vor allem aber wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihr Bürgermeister
Gerhard Anzengruber

Seniorenwohnheim feierlich eröffnet

Mit dem Seniorenwohnhaus wurde kürzlich das markanteste Gebäude der Stadt Hallein feierlich seiner Bestimmung übergeben. Und man konnte förmlich die Freude und den Stolz spüren, dass dieses „Jahrhundertprojekt“ nun vollendet ist. Das Seniorenwohnhaus besteht aus fünf Geschoßen, davon sind vier Geschoße in Holzbauweise. 128 Einzelzimmer und 8 Doppelzimmer aus Holz wurden vorgefertigt und direkt zum Bauplatz geliefert. „Dies brachte eine kurze Bauzeit und eine geringe Lärmbelästigung“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber. Zu den „Geburtshelfern“ zählt auch der ehemalige Bürgermeister und jetzige Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl, der das Projekt 2008 initiierte und die Eröffnung als „Stunde der Freude“ bezeichnete.



Sichtlich stolz auf das neue Haus sind LH-Stv. Dr. Christian Stöckl, Hausleiterin Magdalena Steiner, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Landesrat Hans Mayr. Bild: J. Wind

Die Gesamtkosten dieses Projektes betragen 21,5 Millionen Euro. Für den Neubau wurden 16,7 Millionen veranschlagt, für die Einrichtung 3,0 Millionen und für das Container-Provisorium 1,8 Millionen. Die Finanzierung erfolgt mit 12,1 Millionen Euro aus dem Salzburger Wohnbaufonds, mit 3,2 Millionen Euro aus dem Ge-

meindeausgleichsfonds, den Rest muss die Stadt mit Eigenmitteln abdecken. Das Haus wird von „Pro Humanitate“ (Rotes Kreuz Salzburg) auf hohem Niveau geführt. Ein großer Dank gilt allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die während der Bau-phase den provisorischen Betrieb in den Wohncontainern unterstützen.

Stille Nacht Museum wieder geöffnet

Seit November ist das Stille Nacht Museum neben der Halleiner Stadtpfarrkirche wieder geöffnet (täglich von 11-17 Uhr). Dank der Unterstützung der Stadtgemeinde wurden drei MitarbeiterInnen eingestellt und eine Budgeterweiterung beschlossen. „Selbstverständlich wollen wir die großartige Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Stadt möchte gerne zeigen, was wir hier haben, uns steht die Führungsrolle zu, denn bei uns sind die Originale ausgestellt“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber, der



Mag. Florian Knopp (Leiter Keltenmuseum), Dr. Martin Hochleitner (Leiter Salzburg Museum), Dechant Johann Schreilechner, Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Dr. Anna Holzer (Mitarbeiterin Keltenmuseum und Gruber-Spezialistin), Kulturstadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Alexandra Hosp (Geschäftsführerin Tourismusverband) und Gabi Pichler (Obmann-Stv. TVB). Bild: J. Wind

voll hinter dem Thema steht. Viele positive Kräfte haben mitgeholfen, das Projekt „Stille Nacht – Heilige

Nacht“ und F.X. Gruber auf neue Beine zu stellen. Auch in Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2018.

Erfolgreiches Benefizkonzert der Militärmusik

Die Militärmusik Salzburg spielte kürzlich in Hallein ein Benefizkonzert zugunsten des Zirkusprojektes 2014 der Sonderpädagogischen Zentren Hallein und Abtenau. Gemeinsam mit dem Circus Soluna aus Mühlheim wird das Projekt „Bei uns seid ihr Sterne“ durchgeführt. Dazu wird ein eigenes Zirkuszelt aufgebaut. In diesem haben die Kinder die Möglichkeit, mit professionellen Artisten nach den indivi-

duellen Fähigkeiten und Interessen, Zirkusnummern zu entwickeln und einzustudieren. Durch diese Förderung werden große Erfolge in der Entwicklung der Kinder erzielt. Beim Konzert kamen durch freiwillige Spenden 2040 Euro zusammen, die kürzlich an die beiden Direktorinnen der Sonderpädagogischen Zentren Hallein und Abtenau Rita Ansperger und Simone Hornegger übergeben wurden.



Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Kapellmeister Oberst Ernst Herzog, Direktorin Simone Hornegger und Direktorin Rita Ansperger mit zwei Kindern, die sich schon auf das großartige Projekt freuen. Bild: STGM

Krankenhaus: Wichtige Versorgungsbereiche

Kürzlich besuchten Vertreter des Halleiner Krankenhauses gemeinsam mit Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Christian Stöckl, der für Finanzen und Gesundheit im Lande zuständig ist. Bürgermeister Anzengruber deponierte den Wunsch der Stadtgemeinde Hallein auch in Zukunft der Bevölkerung eine Akutversorgung im Unfallbereich anbieten zu können und GF Gerald Heitzenberger bemerkte, dass es notwendig ist, bestimmte planbare Leistungsbündel im chirurgischen Bereich, auf welche

sich das Krankenhaus Hallein bereits spezialisiert hat oder spezialisieren wird, im Rahmen der Zielsteuerungskommissionen dem Krankenhaus Hallein zuzuweisen, um auch künftig eine solide wirtschaftliche Basis für das Krankenhaus sicher zu stellen. Das Halleiner Krankenhaus liefert seit Jahren solide Betriebsergebnisse. Bei gleicher durchschnittlicher Leistungssteigerung innerhalb der letzten 10 Jahre kann das Krankenhaus Hallein die geringste Ausgabensteigerung aller öffentlichen Krankenanstalten im Bundesland verzeichnen. Darüber hinaus ist das Krankenhaus Hallein

bspw. international anerkanntes Zentrum für Bariatrische Chirurgie und genießt national besten Ruf in der minimalinvasiven Gynäkologie, der Geburtshilfe sowie in bestimmten Teilbereichen der Inneren Medizin; hier besonders im Bereich Stoffwechsel- und gastroenterologische Erkrankungen. LH-Stv. Dr. Christian Stöckl sicherte zu, dass er die Anliegen eingehend prüfen und soweit möglich im regionalen Strukturplan Gesundheit sowie in den Beratungen der Zielsteuerungskommission und Gesundheitsplattform berücksichtigen werde.

„Bring Diabetes ans Licht“

Anlässlich des Weltdiabetestages fand im Halleiner Rehabilitationszentrum für Stoffwechselerkrankungen eine Veranstaltung zu dieser „schleichenden“ Krankheit statt. „Diabetes hat sich zu einer weitverbreiteten Zivilisationskrankheit in unserer Gesellschaft entwickelt. „Ich bin stolz, dass das Rehabilitationszentrum in Hallein angesiedelt werden konnte. Ganz besonders freut mich die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Hallein“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.

Erschreckende Diabeteszahlen

Der vom Bundesministerium für Gesundheit veröffentlichte Diabetesbericht 2013 schätzt die Zahl der Diabetiker und Diabetikerinnen mit Typ-2-Diabetes in Österreich auf rund 573.000 bis 645.000, davon sind etwa 430.000 Personen ärztlich diagnos-

tizierte Diabetes-Fälle (ca. 6 Prozent der österreichischen Bevölkerung), die Dunkelziffer liegt bei geschätzten 143.000 bis 215.000 Personen (2 bis 3 Prozent).

Spätfolgen und Folgeschäden vermeiden

Die Gefahren dieser Krankheit sind drohende Spätfolgen wie Augenschäden, Amputation, Niereninsuffizienz, Herzinfarkt und Schlaganfall. Für die Betroffenen ist es wichtig, den Lebensstil zu ändern, je früher, desto besser. Ausgewogene Ernährung, viel Bewegung, der Abbau von Übergewicht und ein konsequenter Rauchstopp sind die Grundrezepte gegen den Diabetes.

Rehabilitation kann's bringen

Für die dringend notwendige Änderung des Lebensstils brauchen viele Betroffene entsprechende Motivati-



Bürgermeister Gerhard Anzengruber, LH-Stv. Dr. Christian Stöckl, Dr. Dr. Stephan Wagner MBA, MSc und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer (Bild: LMZ/Neumayr)

on. Da eignet sich ein mehrwöchiger Aufenthalt in einem Zentrum für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen am besten. Zum Beispiel in einem der drei Häuser von Dr. Dr. Wagner Gesundheit & Pflege, dem Rehabilitationszentrum Hallein, der Reha-Klinik Neydharting (OÖ) und der Reha-Klinik Agathenhof (Ktn.).

Nähere Informationen unter www.reha-hallein.at und unter www.gesundheit-pflege.at

Reha-Zentrum Hallein sorgt für Leben in Balance

Das Rehabilitationszentrum Hallein ist auf die Behandlung von Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus, Metabolisches Syndrom, Adipositas sowie Fettstoffwechselstörungen spezialisiert. Gemeinsam mit dem Krankenhaus Hallein entstand somit ein Kompetenzzentrum für Stoffwechsel- und gastroenterologische Erkrankungen. Es werden sowohl die physischen wie psychischen

Komponenten der Krankheit analysiert. In 52 Zimmern mit Einzelbelegung werden die Patienten von ca. 50 Mitarbeitern betreut. „Das Reha-Zentrum für Stoffwechselerkrankungen ist eine wichtige Institution in der Halleiner Gesundheitslandschaft. Besonders freut mich die erfolgreiche Kooperation mit dem Krankenhaus Hallein“, so Bürgermeister Gerhard Anzengruber.



Stadtdirektor Mag. Erich Angerer, Direktorin des Rehabilitationszentrums Hallein Mag. Daniela Karer, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Geschäftsführer DDr. Stephan Wagner

Hallein für Winter gerüstet

Die ersten Vorboten des Winters sind bereits eingetroffen und der Wirtschaftshof der Stadt ist bestens gerüstet. 13 Räumgeräte stehen für



Im Bild: Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Erich Brunner und Josef Steinberger (Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes), Stadtamtsdirektor Mag. Erich Angerer und Vizebürgermeister Josef Rußegger. Bild: STGM

die Schneeräumung in der Stadt zur Verfügung. Davon 10 große und 3 kleine für die Gehsteige und die kleinen, verwinkelten Gassen. In den zwei Salzsilos, die in der Wiesental Landesstraße bzw. am Dürrnberg positioniert sind, können 205 m³ Salz eingelagert werden. Gesamt wurden 1.950 Tonnen Salz besorgt sowie 139 Tonnen Streusplitt.

Motivierte und engagierte Mitarbeiter

31 Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes Hallein stehen für den Winterdienst bereit. Die drei

Einsatzleiter koordinieren die bestens motivierten Mitarbeiter, um das rund 100 km lange Straßennetz wintersicher zu versorgen.

Neues Räumgerät in Betrieb genommen

Die Stadtgemeinde kaufte um rund 91.000 Euro auch ein neues Räumgerät, das vor allem in den schmalen und verwinkelten Straßen der Halleiner Altstadt zum Einsatz kommt. Dieses Gerät verfügt über eine Kehrmachine und Wassersprüheinrichtung sowie über einen Schneepflug.

Zinkenlifte mit neuen Beschneiungsanlagen

Kürzlich wurde der Ausbau der Beschneiungsanlage der Zinkenlifte Bad Dürrnberg bis zum Gipfel einstimmig beschlossen. Die Fertigstellung der neuen Beschneiung ist für den Winter 2014/2015 geplant, begonnen wird im Frühjahr. Damit kann dann im gesamten Skigebiet Schneesicherheit geboten werden. Für den kommenden Winter werden zusätzlich noch drei Schneilanzen gekauft. Ab

sofort gibt es mit dem Skiclub Eybl Hallein eine verstärkte Zusammenarbeit. Da der Skiclub in den letzten Jahren stark gewachsen ist und vermehrt mit benachbarten Skiclubs gemeinsame Trainings abhält, um den Lernprozess für die Kinder / Rennläufer zu fördern, sollen diese Trainings zu vergünstigten Konditionen bei den Zinkenliften Bad Dürrnberg stattfinden.



Gabi Pichler (Geschäftsführerin Zinkenlifte Bad Dürrnberg), Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Georg Hafner (Betriebsleiter-Stellvertreter). Bild: STGM

Stadt setzt auf duale Zustellung

Ab nun kann die Zustellung von Schriftstücken der Stadtgemeinde Hallein in Form von „registered Mail“ also eines E-Mails erfolgen. Dieses kostenlose Service der elektronischen Zustellung hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt. Wir laden alle Bürger ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Verschreibungen kommen – wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt – per E-Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. In der ersten Phase werden primär Verschreibungen und Grundsteuerbescheide elektronisch zugestellt, sukzessiv wird jedoch unser Angebot auf andere Aussendungen erweitert. Um Ihnen diesen Service anbieten zu

können, benötigen wir Ihr Einverständnis. Dazu einfach ein E-Mail an steuerverwaltung@hallein.gv.at senden, mit einem kurzen Hinweis, dass die elektronische Zustellung von Dokumenten der Stadtgemeinde Hallein gewünscht wird. Bei der dualen Zustellung werden Schriftstücke (ausgenommen Pläne) in elektronischer Form im xml- oder pdf-Format über ein zentrales Versandservice übermittelt. Dieses Versandservice ermittelt, ob der Empfänger online Verfügbar ist oder ob die Zustellung auf dem normalen Postweg zugestellt werden muss. Eine genaue Anleitung zur dualen Zustellung finden Sie auf der Website www.hallein.gv.at unter Service / E-Government.



Neuer Mandatar

Ferdinand Radauer ist seit Oktober neuer Gemeindevertreter der SPÖ-Fraktion und er folgt der aus der Gemeindevertretung ausgeschiedenen Andrea Holzer.

Wichtige Betriebe sagen JA zu Hallein

In „Zeiten wie diesen“ ist es nicht gerade einfach, Betriebe in einer Gemeinde anzusiedeln. In Hallein ist dies gelungen. So wird östlich der Papierfabrik ein „grüner Gewerbepark“ mit rund 200 Arbeitsplätzen entstehen, 30 Arbeitsplätze brachte die Ansiedlung von Color-Druck und die Firma Mörtinger-Grohmann konnte nach der Pleite gerettet werden.

Gewerbe- und Industrieparks „Papierfabrik Hallein“



Ende 2009 hat die Papierfabrik M-real die Produktion eingestellt. Zellstoff- und Energieerzeugung betreibt nun seit 2011 Schweighofer Fiber und investierte rund 60 Millionen Euro in Umbau und Infrastruktur. Nun wurde das östlich der Bundesstraße gelegene Werksgelände an die Halleiner Firma 4Plus Management verkauft. Hier soll in den nächsten drei bis fünf Jahren ein „grüner Gewerbepark“ mit 15 bis 30 Firmen und rund 200 Arbeitsplätzen entstehen. Der Standort ist ideal: Bundesstraßen- und Bahnanschluss, außerdem

können Strom und Wärme, die aus industrieller, biogener Abwärme generiert werden, von Schweighofer Fiber bezogen werden. Eine wesentliche optische Verbesserung wird sich durch die Generalsanierung der Hallen und einer interessanten Außengestaltung entlang der Salzachstraße ergeben. Für Bürgermeister Gerhard Anzengruber, der das Projekt von Anfang an stark unterstützt hat, ist es ein wichtiges, gutes und nachhaltiges Signal für die Stadt und „es wäre verantwortungslos, diese für den Wirtschaftsstandort Hallein bedeutenden und wertvollen Flächen ungenutzt zu lassen“. Rund 1,4 Hektar hat Recyclingspezialist OCCTech erworben. Der Pongauer Spezialist für Altölmanagement wird sein Unternehmen von Bischofshofen nach Hallein verlegen.

Mörtinger-Grohmann gerettet

Lange Zeit war unklar, wie es mit dem Tiefbauspezialisten Mörtinger-Grohmann und seinen 80 Mitarbeitern am Betriebsstandort Hallein weitergeht, nachdem der Betrieb als Marke des ALPINE-Konzerns von der Insolvenz der „ALPINE“ betroffen war. Der Tiefbauspezialist wurde zwar von der Firma Hinteregger & Söhne übernommen, unklar war aber, ob auch der Betriebsstandort in Hallein gehalten werden kann. Die langen

und zähen Verhandlungen mit dem Masseverwalter, gemeinsam mit Unterstützung der Stadt Hallein durch Bürgermeister Gerhard Anzengruber zur Grundstücksübernahme konnten aber dann erfolgreich abgeschlossen werden. Somit wurden am Standort Hallein über 80 Arbeitsplätze gesichert.

30 neue Arbeitsplätze in Hallein



Die Firma Colordruck GmbH ist Mitte des Jahres von Salzburg nach Hallein-Gamp übersiedelt. Im Zweischichtbetrieb wird auf 1.300m² von Visitenkarten bis zu Katalogen im Digital- und Offsetdruck alles gedruckt. Die ehemalige Familien-druckerei hat der steirische Unternehmer Ing. Mag. Franz Wallig mit seiner Holding übernommen. Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Stadtdirektor Mag. Erich Angerer besuchten Colordruck GmbH und begrüßten die 30 neuen Mitarbeiter. Im Bild: Thomas Hupf von Colordruck, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Ing. Mag. Franz Wallig. Bild: STGM

Sanierung Almbrücke L105

Die Almbrücke zu Oberalm wurde vom Land Salzburg turnusmäßig saniert. Durch ein kluges Baumanagement war es während der Bausphase möglich, ohne Ampelregelung zu arbeiten.

Gemeinsam mit dieser Sanierung konnte die schon lange geforderte Querungshilfe zum Pennymarkt errichtet werden. Diese Querungshilfe setzt somit einen wichtigen Akzent zur Verkehrssicherheit in Hallein. Die Auftragung der Feinas-

phaltschicht erfolgt im Frühjahr 2014. Die Gesamtkosten der Sanierung betragen 640.000 Euro, der Anteil der Stadt 250.000 Euro. Im Bild: Reinhard Gandler, Polier der Fa. Switelsky, Dipl.-Ing. Werner David, Referatsleiter Brückenbau Salzburger Landesregierung, Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Schrempf, Bauleitung der Fa. Switelsky, Thomas Mayrhuber, Bauleitung Brückenbau Salzburger Landesregierung, Bürgermeister Gerhard Anzengruber und

Mathias Quintus, Stellvertretender Leiter des städtischen Wirtschaftshofes. Bild: STGM



Jahresbudget 2014 mit insgesamt 68,5 Mio. Euro

15.6 Mio. Euro im außerordentlichen Haushalt

Wieder ausgeglichenes Budget - Keine Kürzungen bei den Subventionen Bürgermeister Gerhard Anzengruber und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx präsentierten vor wenigen Tagen das Budget für das kommende Jahr. „Es war viel harte Arbeit und wir mussten auf Grund der vielfältigen kommenden Aufgaben auch vorsichtig budgetieren“, so Bürgermeister Anzengruber zu seinem ersten Jahresbudget. Und weiter: „Ich freue mich auch, dass in Fortsetzung der Tradition, ein ausgeglichener Haushalt präsentiert werden kann“.

Ordentlicher Haushalt

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2014 weist ein Volumen von 52,9 Mio. Euro aus. Der reale Zuwachs beträgt 2,3 Mio. oder + 4,5%. Bei den Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen ist die mit 20.123 fest gestellte Einwohnerzahl zum 31.10.2012 entscheidend für Mehreinnahmen von 570.000 Euro. Die Kommunalsteuer kann mit 260.000 Euro über dem Niveau



des Jahres 2013 angesetzt werden und wird 6,3 Mio. betragen. Im Seniorenheim können auf Grund der gestiegenen Kapazität Mehreinnahmen von fast 900.000 Euro erwartet werden, denen allerdings auch Mehrausgaben von 850.000 Euro gegenüber stehen. Ausgabenseitig wirken sich die um 13,3% oder + 426.800 Euro auf 3,6 Mio. Euro gestiegenen Transferzahlungen an den Sozialtopf des Landes negativ aus. Besser dotiert werden konnten die Bereiche für Investitionen und Instandhaltungen mit insgesamt 4,7 Mio. Euro. Bei den von der Stadt Hallein zu bestimmenden Gebühren und Tarife wurden keine Er-

höhungen gegenüber dem Jahr 2013 vorgenommen. Die Subventionen in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport, Soziales und Integration konnten mit insgesamt 2,0 Mio. Euro ungekürzt veranschlagt werden. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2014 27,7 Mio. Euro oder 52,4 % am ordentlichen Haushalt betragen, wobei EUR 12,1 Mio. auf das für den Neubau Seniorenheim gewährte Wohnbauförderungsdarlehen mit einer Laufzeit von 40 Jahren und einer Verzinsung von 0,75% p.a. entfallen.

Außerordentlicher Haushalt

Die Ausgaben im außerordentlichen Haushalt von 15,6 Mio. Euro beinhalten folgende Projekte: Neubau Seniorenheim 10,400.000 Euro, Sportzentrum Gamp 1,900.000 Euro, Gemeindestraßen, Brücken und Lärmschutzmaßnahmen 630.000 Euro, Hochwasserschutz 1,285.000 Euro, Wasserversorgung und Kanal-Trennsystem 722.000 Euro und Gemeindeeigene Wohnhäuser 500.000 Euro.

Geh- und Radweg B159 fertiggestellt

Das Land Salzburg hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Hallein den neu errichteten Geh- und Radweg an der B159 im Bereich Hagerau fertiggestellt und für den Fußgänger- und Radverkehr freigegeben. Der Geh- und Radweg B159 ist ein essenzieller Bestandteil der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer. Auch aus Gründen der Verkehrssicherheit hat dieser Geh- und Radweg eine große Bedeutung für die Stadt Hallein. Mit Fug und Recht kann dabei von einem Meilenstein für die Sicherheit und Mobilität von Fußgängern und Radfahrern gesprochen werden. Dieser Streckenabschnitt wurde auch

schon in das Betreuungsprogramm der Stadt Hallein übernommen und wird ab nun winterdienstlich betreut.

Die Straßenbereiche sowie der Anschluss Mooslehenweg und Salzstadlstraße werden voraussichtlich bis Weihnachten 2013 fertiggestellt. Um auf übliche Verdichtungen des Unterbaus zu reagieren, wird die Feinschicht des Straßenbelages im Frühjahr 2014 aufgetragen. Vor allem aufgrund der unvorhergesehenen Hanglabilität im Bereich des Wiesengrabenbaches, müssen zusätzliche Hangsicherungsmaßnahmen für die Stabilität des Erdreiches ausgeführt werden.



Matthias Quintus (stellvertretender Leiter des städtischen Wirtschaftshofes), Harald Göllner (Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes), Bürgermeister Gerhard Anzengruber, Horst Zwißl (Bauaufsicht) und Heinrich Oppeneiger (Landesstraßenverwaltung). Bild: STGM

Die Gesamtkosten der Sanierung und Instandhaltung der B159 belaufen sich auf rund 500.000 Euro.

Rif/Rehhof Ufersanierung Salzach

Durch das Jahrhunderthochwasser im Juni wurde die Ufersicherung an der Salzach beschädigt. Nach der temporären Absicherung im Sommer erfolgt nun ab 13. Jänner bis März die dauerhafte Sanierung der Uferböschung. Dadurch kommt es zu Baustellenverkehr am linken Salzach- sowie Königsseeachentrepelweg zwischen der Rifer Au über den Rifer Spitz bis zur Abzweigung

Fostergasse. Aus Sicherheitsgründen werden deshalb die Treppelwege für jeden anderen Verkehr sowie für Fußgänger gesperrt. Der Salzachsteg Urstein kann über die Rifer Hauptstraße erreicht werden und auch der Königsseeachensteg kann benützt werden. Außerhalb des gesperrten Bereichs kann es zu Begegnungen mit Baufahrzeugen kommen. Da die Zufahrtswege

alle sehr schmal sind, werden Fußgänger zu Ihrer eigenen Sicherheit gebeten, dabei auf genügend Abstand zu achten und gegebenenfalls auszuweichen. Am Samstag und Sonntag sind die Wege für Fußgänger freigegeben. Die Salzburg AG dankt für das Verständnis für diese notwendigen Maßnahme zum Hochwasserschutz von Rif und Rehhof.

Stadtteil – Gespräche

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zu einem interessanten Gesprächsabend im jeweiligen Stadtteil ein. Die Ortsteilgespräche finden statt:

- 9. Jänner 2014 Bad Dürrenberg
- 16. Jänner 2014 Hagerau bis Rif
- 23. Jänner 2014 Gries, Hühnerau, Riedl, Burgfried Ost und Burgfried Süd
- 29. Jänner 2014 Altstadt, Neustadt, Alt-Burgfried und Gamp
- 6. Februar 2014 Neualm, Heide und Mitterau

Tag der offenen Tür im Rathaus

Am Freitag, 31. Jänner 2014, findet am Nachmittag im Rathaus ein „Tag der offenen Tür“ statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine separate Einladung wird noch an die Haushalte versandt.

Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner Bürgerinnen und Bürger ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrter Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Pfarrzentrum Neualm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergerkreuzung / Tschusistraße
- Bad Dürrenberg / Rupertusplatz (Volksschule)



Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta und sonstigen Störstoffen sind.

Ein frohes Fest und alles Gute für 2014

Der Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das Jahr 2014 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Alles Wissenswerte, Informationen und Veranstaltungen sind auf der Website der Stadtgemeinde zu finden

www.hallein.gv.at